

S.N. 6851



TOBIAS HASLINGER'S WITWE & SOHN,

kais. kön. Hof- und privil. Kunst- und Musikalienhandlung.

Wien, den 26 Juni 1847!

Hochw. d. geehrten Herrn General-Musik-Director G. Meyerbeer in Berlin!

Geizgeizigster Herr General-Musik-Director!

So freigoll & nachsichtig wie die Leitung Ihres verehrten Musik-Instituts und 230 St.
 Opern, so überausigste mich der Verlust desselben, demnach auf besondern Art,
 um so mehr, als ich darauf zu meinem großen Leidwesen rechnen
 mußte, daß wenn es gelangt hat, Herrn General-Musik-Director
 Georg Molle's und Röscher's zu einem für Herrn Strauß
 wätere höchst schmerzlichen und für mich sehr compromittierenden Aufschuß
 zu bringen. Der meine mythen wärte, "Thien erster Entschluß in
Betreff der Aufführung der Vielba: Couverture gähtigt nicht ändern
zu wollen" zu tragbarigen, geht ich mich gewilligt, Anabemitt.
 Ladung zu erwidern, d. Herr Caplan geht länger in Aufführung anfang
 zu müssen. Als ich die Ihr fakte, Herrn bei meinem Anruf,
 geht in Berlin meine großmüthige Aufmerksamkeit zu werden,
 so magstet ich auch nach dem Falle mit Herrn Strauß Sohn,
 wenn ich laud in Hühner haben den Revers gütiglich
 die Aufführung der Vielba: Couverture unterfagte, Herr General-
 Musik-Director billigt den diesen Schritt daniel vollkommen,
 dem auch meine Orchester in Wien bracht zum Takt
 in einem klaren Sinne Humoristen, aus auf dem Posten Spiegel
 edente Holz, welche in dem molle'schen Aufschuß von Herrn
 Herrn Strauß wätere abgesetzt man. Im. Puffen & Singen
 man auch die Sylbe dringend: "daß aber bereit von ungenau
 daren von Herrn G. M. Director geschickten sein, um diesen
schändlichen Abwogeln wie futa zu mangen."

mit dem übereinstimmt, dass die Sache in der Sache als möglich anzunehmen
wäre. Darstellung der That (siehe) Ihre Güte zu geben Straus
Natur und in der Sache.

Die Klage gegen Herrn Mechtel ist eine Sache, die ich nicht
mehr weiter zu verfolgen sehe, in Folge dessen ist die
abgegeben. Die Klage gegen Herrn Mechtel ist eine Sache, die ich nicht
mehr weiter zu verfolgen sehe, in Folge dessen ist die
abgegeben. Die Klage gegen Herrn Mechtel ist eine Sache, die ich nicht
mehr weiter zu verfolgen sehe, in Folge dessen ist die
abgegeben.

Die Klage gegen Herrn Mechtel ist eine Sache, die ich nicht
mehr weiter zu verfolgen sehe, in Folge dessen ist die
abgegeben. Die Klage gegen Herrn Mechtel ist eine Sache, die ich nicht
mehr weiter zu verfolgen sehe, in Folge dessen ist die
abgegeben. Die Klage gegen Herrn Mechtel ist eine Sache, die ich nicht
mehr weiter zu verfolgen sehe, in Folge dessen ist die
abgegeben. Die Klage gegen Herrn Mechtel ist eine Sache, die ich nicht
mehr weiter zu verfolgen sehe, in Folge dessen ist die
abgegeben.

Euer Hochachtungsvoll

achtungsvoll ergebener

J. N. 464

Carl Mechtel,
Chef der Firma:

Tobias Mechtel, Altm. p. S.
L. S. Hof. z. d. Kauf v. Musikalien.
Gardlung in W. u. u.